



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

## *Parlamentarischer Abend* **Entwicklungspolitik aus und für Sachsen**

Dresden, Freitag, 13.03.2026

### Zusammenfassung

Liebe Abgeordnete, Teilnehmende, Engagierte, Interessierte und Verbündete,

unser parlamentarischer Abend klang noch lange nach und wir finden, es war ein großer Erfolg!  
Hiermit möchten wir die wichtigsten Erkenntnisse und Schlagworte des Abends zusammenfassen:

- Entwicklungspolitisches Engagement ist schon seit über 30 Jahren fest in Sachsen verankert. Es gibt weltweit etablierte Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (EZ), die einerseits Lebensbedingungen im Globalen Süden verbessern und andererseits sich positiv auf das gesellschaftliche Klima in Sachsen auswirken.
- Die Geschäftsführung des ENS (Camila Febres und Willy Vetter) führte aus, wie sehr sich das zivilgesellschaftliche Engagement nicht nur für den Globalen Süden, sondern auch ganz direkt für Sachsens Gesellschaft und Wirtschaft auszahlt. Anwesende Vertreterinnen und Vertreter sächsischer Unternehmen bestätigten dies.
- Oliver Schenk, MdEP, stellte heraus:
  - *„Die großen Herausforderungen unserer Zeit sind längst global. Die Vorstellung, dass sich Probleme irgendwo weit entfernt abspielen und uns nicht betreffen, ist eine Illusion.“* Seine Schlussfolgerung: *„Deshalb ist Entwicklungszusammenarbeit nicht nur Ausdruck von Solidarität. Sie ist auch Ausdruck von kluger und vorausschauender Politik. Es liegt in unserem eigenen Interesse, dass Regionen stabil sind, dass wirtschaftliche Entwicklung möglich wird und dass Menschen Perspektiven in ihren Heimatländern haben.“*

Wichtige Aspekte von den Stehtischgesprächen:

- *Was kann Entwicklungszusammenarbeit und welchen Auftrag hat Sachsen?*
  - Der sächsische Landtag bekennt sich seit den frühen 1990ern zur staatlichen Förderung von entwicklungspolitischem Engagement.
    - *„Wir Sachsen können es uns leisten, eine D-Mark für die Entwicklungshilfe in anderen Staaten zu geben.“* Martin Clemens (MdL, 1990-1994)
  - Der sächsische Beitrag zur EZ ist im Verhältnis zu den Bundesbeiträgen entsprechend gering und angemessen. Das staatliche Engagement von Bund und Ländern wird regelmäßig auf der Ministerpräsidentenkonferenz abgestimmt. *„[Die Länder] kommen überein, bei der Entwicklungszusammenarbeit [...] auf der Grundlage des Positionspapiers „Beitrag der deutschen Länder zur nachhaltigen globalen Entwicklung“ zu verfahren und die Kooperation mit dem Bund zu verstärken.“* (MPK-Beschluss 10. Juni 2021)

## Was macht Entwicklungszusammenarbeit in Sachsen und in Uganda?

- Joseline Amutuhaire-Ondrusek, stellte die Aktivitäten der Koordinationsstelle der Uganda-Sachsen-Partnerschaft vor. Um Partnerschaften auf den Weg zu bringen, sei es von größter Bedeutung, dass genügend Ressourcen für die Beratung, Begleitung und Qualifizierung von sächsischen Aktiven (Vereine, Schulen, Kommunen) zur Verfügung stünden. Ihr Fazit:
  - „Ohne Nordpartner [in Sachsen] kann es keine Partnerschaften mit Uganda geben. Ausreichend Kapazitäten hier zu schaffen, das ist momentan der Knackpunkt.“

## Was macht entwicklungspolitische Bildungsarbeit in und für Sachsen?

- Diverse Projekte stellten ihre Arbeit vor und verdeutlichten, dass es essentiell ist, Menschen in Schulen, Volkshochschulen und weiteren öffentlichen Orten gezielt über globale Zusammenhänge zu informieren und ihnen Möglichkeiten zum Austausch zu bieten.
  - „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist dann effektiv, wenn sie in ländlichen Räumen mit etablierten Kooperationspartnern anschlussfähig für Alltagsthemen eines breiten Publikums macht.“ - Christoph Boosen, aha e.V.
- Beim Thema Lithiumabbau konnte Oscar Choque, Ayni e.V., in vielen Gesprächen schildern, wie der Globale Norden von den Erfahrungen des Globalen Südens lernen kann.

## Was macht entwicklungspolitisches Engagement für die sächsische Wirtschaft?

- Gerardo Palacios, Referent des Ökumenischen Informationszentrum e.V./STUBE, schilderte in zahlreichen Gesprächen, wie groß der Bedarf internationaler Studierender an sächsischen Hochschulen an Orientierung und Begleitung ist. Herr Palacios betonte:
  - „Dauerhaft zufrieden und erfolgreich in Sachsen zu arbeiten und zu leben ist für internationale Fachkräfte leider nicht selbstverständlich. Dazu tragen wir bei!“

## Podiumsdiskussion und Reflexion der Stehtischgespräche: Was leistet und welche Rahmenbedingungen braucht Entwicklungspolitik in Sachsen?

- Anna-Karina Kemper, Referentin des Landgut Kemper & Schlomski, schilderte anhand ihres Beispiels, wie wichtig es ist, dass sich Unternehmen gesellschaftlich für eine nachhaltige Entwicklung und für globale Perspektiven in Sachsen engagieren.
- Kornelia Bodach, Vorständin von komuno international e.V. stellte die Bedeutung von Koordinationsstrukturen, wie die des ENS heraus, die ehrenamtliche Vereine maßgeblich in ihrer Arbeit unterstützen und teilweise erst möglich machen.
- Martin Modschiedler, MdL, zog aus dem Abend einen Appell für den Landtag: „Wir Parlamentarier müssen EZ in die Fraktionen und in den Haushalt einbringen – zu den Leuten, die Entwicklungspolitik kritisch sehen!“ Er betrachtet EZ auch als Beitrag für den Fachkräftemangel und führte den als Beispiel die Entwicklung des wachsenden Pflegebedarfs im Freistaat an.

Wie geht es weiter? Wir freuen und Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir bereits mit dem Büro Landtagspräsidenten, Alexander Dierks, in Kontakt stehen, für einen parlamentarischen Austausch zu Entwicklungspolitik im Frühjahr 2027! Wir freuen uns, weiter mit Ihnen im Austausch zu bleiben!

Camila Febres  
Co-Geschäftsführerin  
0178/1250230  
[camila.febres@einewelt-sachsen.de](mailto:camila.febres@einewelt-sachsen.de)

Willy Vetter  
Co-Geschäftsführer  
0160/1751369  
[willy.vetter@einewelt-sachsen.de](mailto:willy.vetter@einewelt-sachsen.de)



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

„Die großen Herausforderungen unserer Zeit sind längst global. Die Vorstellung, dass sich Probleme irgendwo weit entfernt abspielen und uns nicht betreffen, ist eine Illusion.“

Oliver Schenk, MdEP





Schon seit Anfang der Neunzigerjahre....



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

„Wir Sachsen können es uns leisten,  
eine D-Mark für die Entwicklungshilfe  
in anderen Staaten zu geben.“  
Martin Clemens

Quelle: Sächsischer Landtag, Plenarprotokoll 6/88, S. 8680  
[https://www.landtag.sachsen.de/data/xml/sitzungskalender/  
Plenum\\_6-88.pdf](https://www.landtag.sachsen.de/data/xml/sitzungskalender/Plenum_6-88.pdf)

“Entwicklungspolitik ist eine zentrale Säule der Sicherheitspolitik.[...] Entwicklungspolitik setzt dort an, wo Krisen ihren Ursprung haben: bei Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit. Sie stärkt Bildung, Menschenrechte, Demokratie und Zivilgesellschaft.”

BMZ-Ministerin Reem Alabali Radovan

Quelle: BMZ

[www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/260212-pm-sicherheitskonferenz-288096?](http://www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/260212-pm-sicherheitskonferenz-288096?)



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

“Entwicklungspolitik gehört und muss endlich ins Zentrum unserer Politik. Alles hängt mit allem zusammen in diesem globalen Dorf.”

ehem. BMZ-Minister Dr. Gerd Müller

Quelle: Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 19/103, S. 12527  
<https://dserver.bundestag.de/btp/19/19103.pdf#P.12527>

„Wir haben in den vergangenen Jahren gesehen, dass sich internationale Entwicklungen auch konkret auf Sachsen auswirken. Deshalb ist es richtig, dass Deutschland stark in der Entwicklungshilfe engagiert ist und dass wir uns um gute Lebensbedingungen zum Beispiel im Nahen Osten und in Afrika kümmern“

Ministerpräsident Michael Kretschmer

Quelle: Freistaat Sachsen

[www.medien-service.sachsen.de/medien/news/216067](http://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/216067)

# Entwicklungspolitik

Zur Entwicklungspolitik gehören alle politischen Aktivitäten und staatlichen Maßnahmen, welche die technische und soziale Entwicklung der sogenannten Entwicklungsländer fördern. Die Entwicklungspolitik hat das Ziel, die Lebensverhältnisse der Menschen in diesen Ländern zu verbessern.



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

# Entwicklungszusammenarbeit (EZ)

Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hat die Aufgabe, den Menschen die Freiheit zu geben, ohne materielle Not selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihr Leben zu gestalten und ihren Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Sie leistet Beiträge zur nachhaltigen Verbesserung der weltweiten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Verhältnisse. Sie bekämpft die Armut und fördert **Menschenrechte**, **Rechtsstaatlichkeit** und **Demokratie**.

Als Sammelbegriff fasst Entwicklungszusammenarbeit die Leistungen der technischen, finanziellen und personellen Zusammenarbeit zusammen.

Entwicklungszusammenarbeit ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft, die von privaten und öffentlichen Einrichtungen erfüllt wird. Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit können in materieller Form (als Kredite oder Zuschüsse) oder auch in immaterieller Form ([...]Aus- und Fortbildung) erbracht werden.

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

# Entwicklungszusammenarbeit oder Entwicklungshilfe?

Die deutsche Regierung betrachtet die Länder und Organisationen, mit denen sie entwicklungspolitisch zusammenarbeitet, nicht als Empfänger von Hilfsleistungen, sondern als **gleichberechtigte Partner**. Die Ziele der Zusammenarbeit werden **gemeinsam festgelegt**, die Maßnahmen werden **gemeinsam geplant und verwirklicht** und auch die **Verantwortung** für Erfolge und Misserfolge wird **gemeinsam getragen**.

Die Partner **beteiligen** sich außerdem in vielen Fällen an der Finanzierung der Programme.